

Regionale Bildungskonferenz Billstedt-Horn-Mümmelmannsberg



Expertenkreis Übergang Schule-Beruf

Expertenkreis Übergang Schule Beruf am 10.02.2020

TeilnehmerInnen:

Jürgen Beste (Brüder Grimm Schule), Matthias Braun (Agentur für Arbeit), Martina Dauck (Kurt Körber Gymnasium), Petra Dührkoop (ReBBZ Billstedt), Thomas Koßmann (Translogistik Barsbüttel), Kevin Lange (Joblinge), Christoph Mertha (Kath. Schule St. Paulus), Nicole Niehues (Jobsen/Jugend Aktiv Plus), Bettina Rosenbusch (Billenetz)

Protokoll und Moderation: Bettina Rosenbusch

1. Aktueller Austausch

Thomas Koßmann:

- Bei Möbel Höffner/Translogistik gibt es insgesamt 70 Azubis, es sollen in diesem Jahr 40 neue Azubis dazukommen. Sie suchen dringend interessierte Jugendliche vor allem für den Ausbildungsberuf Fachkraft im Möbel-, Küchen-, Umzugsservice (FMKU). Bei der Bewerberauswahl werden Einstellungstests durchgeführt, die aber ganz einfach sind.

Matthias Braun:

- An den Schulen, an denen er aktiv ist, laufen aktuell Übergangskonferenzen, in denen es um die Perspektivklärung für die Schüler*innen geht. Daraus ergeben sich zahlreiche Beratungsgespräche für ihn.

Martina Dauck:

- 18 Schüler*innen aus den 10. Klassen, die nicht in die Oberstufe übergehen können, werden zu ihren Perspektiven beraten. Ein Problem dabei ist dass manchmal die Eltern nicht wissen, dass ihr Kind nicht in die Oberstufe kommen wird, so dass häufig die Offenheit für die Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz fehlt. Die meisten dieser Schüler*innen könnten eine Ausbildung machen, sie müssten sich nur aktiv um einen Ausbildungsplatz kümmern.
- Ende März findet wieder der (bisher schon sehr erfolgreiche und interessante) Berufemarkt mit Ehemaligen statt, hier können die Schüler*innen in Gesprächen Informationen über unterschiedliche Berufswege bekommen.
- Eine Perspektivberatung muss auch in der Oberstufe angeboten werden, da nicht alle Abiturient*innen studierfähig sind.
- Es ist häufig nicht bekannt, dass es nach einer Ausbildung weiterführende Möglichkeiten incl. Studium gibt.

Christoph Mertha:

- Woche der Ausbildung: eigentlich eine sehr schöne Initiative, allerdings ist für viele Schüler*innen die dafür notwendige persönliche Anmeldung dazu zu kompliziert.
- Viele Schüler*innen haben in Bezug auf ihre Berufswahl unrealistische Vorstellungen, z.B. wollen viele nicht früh aufstehen sondern nur im Büro arbeiten.
- Die 8. Klassen sind aktuell im Sozialpraktikum, die 9. Klassen im Betriebspraktikum.

Petra Dührkoop:

- In ihrer Schule liegt der Scherpunkt klar auf Praxis, weil 80% die Schule ohne Schulabschluss verlassen, viele von ihnen aber trotzdem eine Ausbildung beginnen könnten. Deshalb gibt es in der 8. Klasse drei Wochen Praktikum, in der 9. und 10. Klasse jeweils zwei mal vier Monate (2 Tage Praktikum, 3 Tage Schule).
- Bei der Praktikumsuche und während der Praktika ist eine enge Betreuung durch die Schule möglich.
- Im Anschluss gehen die meisten Schüler*innen ins AV dual, der Übergang dorthin klappt inzwischen immer besser.
- Für die ReBBZ-Schüler*innen und ihre Eltern ist die Berufsberatung durch die Reha-Abteilung verpflichtend, das klappt gut.

Kevin Lange:

- 18-25jährige Jugendliche, die nicht mehr schulpflichtig sind, können sich bei Joblinge um die Aufnahme in ihr Programm bewerben, sie werden vom Jobcenter empfohlen. Die Teilnahme ist freiwillig. Es gibt zur Zeit 8 Gruppen mit jeweils 20 bis 25 Jugendlichen, sie werden in Ausbildung und Beruf vermittelt. Auch während der Ausbildung ist im Einzelfall eine Betreuung möglich.

Nicole Niehues:

- Sie hat gute Erfahrungen mit AV dual bei ihren Teilnehmer*innen gemacht.
- Die Teilnehmer*innen bei Jobsen/Jugend Aktiv plus sind zwischen 13 und 27 Jahren alt, die Teilnahme ist freiwillig.
- „Umsonst arbeiten“ im Praktikum wird von vielen Jugendlichen ungern gemacht, sie fühlen sich leicht ausgenutzt und sehen häufig nicht die Chancen, die sich aus einem Praktikum ergeben.

Jürgen Beste:

- Aktuell laufen bereits mündliche Prüfungen
- Praktikumsplätze werden zur Zeit gesucht.

Bettina Rosenbusch:

- Bei den autonomen Jugendwerkstätten finden im Februar und März Tage der offenen Tür in verschiedenen Werkstätten statt.
- Im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios-Kliniken findet am 18.03., 17-19 Uhr eine Informationsveranstaltung für Eltern und Jugendliche zur Neustrukturierung der Gesundheitsberufe statt – bei Interesse bitte unbedingt anmelden.
- Am 25.03. findet von 9-14 Uhr im Kulturpalast die Ausbildungsmesse Hamburger Osten 2020 statt. Es werden über 30 Unternehmen da sein und über ihre Ausbildungsberufe informieren, außerdem gibt es zwei Runden mit Praktikumsvorstellungen und eine Gesprächsrunde mit Geflüchteten, die bereits in Ausbildung sind.

2. Ausbildungsmöglichkeiten bei Möbel Höffner/Translogistik

- Thomas Koßmann berichtet, dass in seinem Unternehmen zahlreiche Kanäle zur Akquise von Jugendlichen für die Ausbildung genutzt werden, auch social media, ebay, Messen.
- Dennoch sind viele Jugendliche für die Ausbildung zur Fachkraft im Möbel-, Küchen-, Umzugsservice (FMKU) nur schwer zu begeistern, viele sehen die damit verbundenen Chancen nicht, obwohl während der Ausbildung sogar der Führerschein B finanziert wird.
- Es finden häufig Praktika statt, bisher in der Regel eine Woche im Lager und eine Woche in der Azubi-Werkstatt. Neu ist, dass die Praktikant*innen nun auch 2-3 Tage unterwegs auf

Tour sind, was für sie sehr interessant ist. Auch Langzeitpraktika bis zu 6 Monaten sind möglich.

- Die Firma bietet außerdem einen Praxislerntag an, an dem Schüler*innen einmalig an einem Tag das Unternehmen kennenlernen. Dies kommt sehr gut an.
- Sie haben insgesamt 70 Azubis (jedes Jahr 40 neue) und viele Praktikant*innen, sie alle werden von 3 Ausbildern betreut. Die Auswahl der Azubis erfolgt über die Praktika, ist aber auch direkt im Vorstellungsgespräch möglich.
- Nach Abschluss der Ausbildung werden die Azubis in der Regel übernommen. Sie arbeiten jeweils in zweier-Teams (ein erfahrener Mitarbeiter und ein weniger erfahrener). Von Oktober bis Ostern wird an jedem zweiten Samstag gearbeitet, diese Tage werden später mit Freizeit ausgeglichen.
- Eine Auszubildende als FMKU ist gerade als bundesweit Jahresbeste ausgezeichnet worden, sie wird bereits jetzt kurz nach Abschluss der Ausbildung für anspruchsvollere Aufgaben weitergebildet.
- Firmenbesichtigungen sind möglich, bitte Kontakt aufnehmen zu Thomas Koßmann: Tel. 040 39 89 24 82, mobil: 0152 33 16 08 08, thomas.kossmann@translogistik.eu

**Nächster Expertenkreis: Montag, 30.03.2020, 15:30 – 17:30 Uhr im Billenetz-Büro
Themenschwerpunkt: Auswertung der Ausbildungsmesse Hamburger Osten**

Weitere Termine:

- Montag, 25.05.2020

Bettina Rosenbusch, 03.03.2020